

	<p>Objekt: Glasperlenkette</p> <p>Museum: Archäologisches Landesmuseum Baden Württemberg Benediktinerplatz 5 78467 Konstanz 07531/9804-0 info@konstanz.alm-bw.de</p> <p>Inventarnummer: 1975-0045-0515-0001</p>
--	---

Beschreibung

Perlenketten sind die häufigste Beigabe in Frauen- und Mädchengräbern des 6. und 7. Jahrhunderts. Sie spiegeln deshalb die modischen Veränderungen besonders deutlich wider und eignen sich besonders gut für die zeitliche Einordnung. Typisch für die Mode in der Mitte des 7. Jahrhunderts sind einfarbige doppelkonische und zylindrische Perlen in den Farben Grünblau und Weiß sowie Braun und Gelb. Akzente setzen einige mehrfarbige Perlen mit Wellenbändern und Punkten.

Fundort: Eichstetten, Kr. Breisgau-Hochschwarzwald, Gräberfeld, "Wannenbergl", Grab 132

Grunddaten

Material/Technik: Glasfritte, mehrheitlich opak
Maße: 82 Perlen

Ereignisse

Hergestellt	wann	640-660 n. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Eichstetten am Kaiserstuhl
[Zeitbezug]	wann	400-750 n. Chr.
	wer	
	wo	

Literatur

- Sasse, B. (2001): Ein frühmittelalterliches Reihengräberfeld bei Eichstetten am Kaiserstuhl (Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg, Bd. 75). Stuttgart, S. 192, Taf. 52
- Sasse, B./Theune, C. (1996): Perlen als Leittypen der Merowingerzeit. In: Germania 74 (1996), S. 217f.